



## Ihre Ansprechpartnerinnen



### Dr. med. Heike Köcker-Korus

Teamchefärztin, Senior Brustoperateurin (zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft), spezialisiert auf die Diagnostik und Therapie bei Brustkrebs (Mammakarzinom)



### Dr. med. Alexandra Bender

Oberärztin, Leitung Brustzentrum, Chemotherapie, Senior Brustoperateurin (zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft), spezialisiert auf die Diagnostik und Therapie bei Brustkrebs (Mammakarzinom)

## Wichtige Kontaktdaten

- Brustzentrum  
Tel.: (06404) 81-385  
brustzentrum.lich@asklepios.com
- Interdisziplinäre Terminambulanz – ITA  
Tel.: (06404) 81-630

## Zertifizierung



## Adresse

### Asklepios Klinik Lich GmbH

Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Chefarzt Prof. Dr. med. Uwe Wagner  
Teamchefärztin Dr. med. Heike Köcker-Korus  
Sekretariat: Jennifer Wächter

Goethestraße 4 · 35423 Lich  
Tel.: (06404) 81-385 · Fax: (06404) 81-387  
gyn.lich@asklepios.com · www.asklepios.com/lich

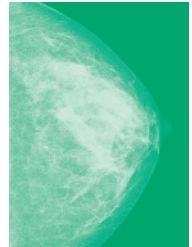


Gemeinsam für Gesundheit [www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)



# IORT – Intraoperative Strahlentherapie bei Brustkrebs

## Patientenleitfaden

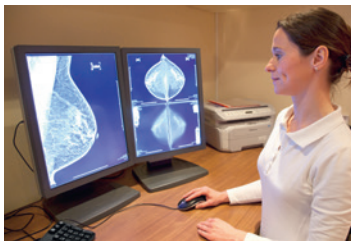


## Vorteile der IORT

- Verringerung der lokalen Rückfallrate im Vergleich zur konventionellen Strahlentherapie.
- Verkürzung der Behandlungsdauer.
- Hohe biologische Wirksamkeit (hohe Strahlendosis im Tumorbett und frühestmöglicher Einsatz der Bestrahlung).
- Behandlungsoption für Patientinnen mit einem erneuten Tumor in der bereits vorbestrahlten Brust, die gleichzeitig eine brusterhaltende Therapie ermöglicht.
- Behandlungsoption für Patientinnen, bei denen eine konventionelle Ganzbrustbestrahlung aufgrund von Vorerkrankungen nicht geeignet ist.
- Gutes kosmetisches Ergebnis.

## Nachteile der IORT

- Verlängerung der Operationszeit um die Dauer der Bestrahlung.
- Etwas erhöhtes Risiko einer Ansammlung von Wundwasser im Operationsgebiet (Serom).



### Sehr geehrte Patientin,

die heutige Behandlung von Brustkrebs ruht auf mehreren Säulen.

Dazu gehören in der Regel die Operation, eine Behandlung mit Medikamenten und die Strahlentherapie. Dabei werden die verschiedenen Therapieformen zunehmend individueller auf die Situation jeder einzelnen Patientin angepasst.

Einen wichtigen Beitrag in der Bestrahlungsbehandlung leistet die sogenannte IORT, das heißt die Intraoperative Strahlentherapie.

In unserer Klinik steht diese innovative Behandlungsmethode seit Mitte Mai 2014 zur Verfügung, neben der Universitätsklinik Marburg als einziger Standort in Mittelhessen.

### Die konventionelle Strahlenbehandlung bei Brustkrebs

Die Bestrahlung hat zum Ziel, mögliche verbliebene Tumorzellen nach einer operativen Tumorentfernung zu zerstören. Damit wird das Risiko eines Tumorrückfalles (Rezidiv) verringert.

Bei der konventionellen Strahlenbehandlung geschieht das mit einer Bestrahlung der gesamten Brust. Dabei wird auch gesundes Gewebe mitbestrahlt. Die Therapiedauer beträgt 6 Wochen. An jeweils 5 Tagen wöchentlich erfolgt eine Bestrahlung, um die Nebenwirkung der Behandlung so gering wie möglich zu halten.

Zusätzlich zur Ganzbrustbestrahlung erfolgt zum Ende der sechswöchigen Therapie eine sogenannte Boostbestrahlung, das heißt eine zusätzliche Bestrahlung des ehemaligen Tumorbettes. Sie soll das Risiko eines lokalen Tumorrezidivs senken.

### Gezielte Intraoperative Strahlentherapie (IORT)

Bei dieser Behandlung erfolgt die Bestrahlung unmittelbar im Anschluss an die Tumorentfernung, das heißt noch im Operationsaal wird das Tumorbett von innen heraus bestrahlt.

Nach Entfernung des Tumors wird eine Bestrahlungskugel, die mit einem speziellen mobilen Bestrahlungsgerät verbunden ist, direkt in die Tumorphöhle eingebracht. Dieses ehemalige Tumorbett wird anschließend mit einer hohen Einmaldosis bestrahlt. Die Bestrahlungsdauer beträgt etwa 30 Minuten. Danach wird die Bestrahlungskugel wieder entfernt, die Operation regulär fortgesetzt und die Wunde am Ende mit einer Naht verschlossen.

Die IORT funktioniert punktgenau. Am Zielort ist die Bestrahlungsdosis sehr hoch, das umliegende Gewebe und die Haut werden aber geschont. Die Bestrahlung erfolgt sozusagen im Hochrisikogebiet für mögliche Rückfälle.

Die IORT ersetzt die sogenannte Boostbestrahlung des ehemaligen Tumorbettes nach einer Operation, bei der in mehreren Behandlungsterminen Bestrahlungen in geringerer Dosis erfolgen. Die Bestrahlung der gesamten Brust entfällt mit der IORT nicht, die Behandlungsdauer wird allerdings um etwa acht Tage verkürzt, eine Erleichterung für die betroffenen Patientinnen.

Klinische Untersuchungen konnten bisher nachweisen, dass die Rückfallrate mit der intraoperativen Bestrahlung gesenkt werden konnte.

